



„Viel Fingerspitzengefühl“

Tim K.? Tim Kretschmer? *Bild*, *FAZ* und viele Regionalzeitungen kürzen den Nachnamen des Amokläufers von Winnenden ab, Titel wie *Süddeutsche Zeitung*, *Spiegel* oder *Focus* schreiben ihn aus. Welche Zeitungen, Zeitschriften machen es richtig? **ABZV aktuell** sprach darüber mit Kurt Braun, Medienanwalt und ABZV-Referent:

Herr Braun, abgekürzt oder ganzer Name – was ist presserechtlich erlaubt?

Der Amoklauf von Winnenden ist ein brutales Ereignis der Zeitgeschichte, das mit dem vollen Namen des Täters dokumentiert werden darf. Da zudem die üblicherweise bis zu einer Verurteilung geltende Unschuldsvermutung ebenso wenig in Betracht kommt wie der Resozialisierungsaspekt, darf der Name des Täters genannt werden.

Wenn das presserechtlich so eindeutig ist – wie ist es medienethisch? Ist der Respekt vor der Familie des Attentäters, insbesondere vor seiner jüngeren Schwester, der Grund dafür, wenn Zeitungen den vollen Namen nicht nennen?

Ziffer 8 des Pressekodex gestattet die Namensnennung, wenn ein Tun – wie hier der Amoklauf – öffentliche Interessen berührt und das berechtigte Informationsinteresse der Öffentlichkeit höher einzustufen ist als das Persönlichkeitsrecht. Wenn viele Medien sich entschieden haben, den Namen des Täters auch mit Rücksicht auf dessen Familie nicht zu nennen, so zeugt das von viel Fingerspitzengefühl. Denn ganz ehrlich: Welchen Wert hat der Name des Täters für die Unterrichtung der Öffentlichkeit? Keinen!

Und wenn man den Namen des Täters abkürzt, aber sein Elternhaus zeigt?

Entweder man verzichtet auf alle identifizierenden Attribute, oder man nennt Ross und Reiter. Abgekürzter Name und Foto des Elternhauses sind medienethischer Eiertanz.

Focus hat 13 der 15 Opfer auf dem Cover gezeigt. Die Fotos scheinen teils Internet-Portalen wie SchülerVZ oder Lokalisten entnommen zu sein – ist das zulässig?

Die Veröffentlichung von Fotos, wenn sie denn ohne Einwilligung der Eltern oder sonst Berechtigten aus Portalen wie *SchülerVZ* entnommen worden sind, wäre schlicht ein rechtswidriger Eingriff in das Persönlichkeitsrecht. Die Einwilligung der Schüler oder Lehrer zur Publikation ihrer Bilder galt nur für das jeweilige Portal, nicht aber für Dritte, wie sensationssüchtige Medien. Wenn *Focus* die Bilder ohne Einwilligung aus dem Internet genommen hat, so wäre es schon mehr als erstaunlich, dass ein Chefredakteur, der stets auf die Wahrung seines eigenen Persönlichkeitsrechts bedacht ist und deshalb mehrfach die Gerichte bemüht hat, diesen rechtswidrigen Eingriff zugelassen hätte.

gesucht & gefunden

Polizeimeldung der *Aalener Nachrichten*: „Pech im Verkehr: Paar bumst zusammen“.

ABZV aktuell – der Inhalt im April, bitte klicken Sie auf einen der Pfeile

- ABZV News, u.a.: **30/30**, **Fritzl im Angebot**, **Sieg für den epd** → Leser-Echo
 - das besondere Seminar: **Teamchef und Teamplayer**
 - Seminare für Schnellbucher: nur noch wenige Plätze frei! → Seminar-Tipps
 - richtig rechtschreiben, diesmal: **Kommasetzung bei Orts- und Wohnungsangaben**
 - der **ABZV aktuell**-Comic: **Neulich in der Redaktion** → interessante Links
 - zitiert, diesmal: **Renate Köcher**, **Alfred Neven DuMont**, **Stefan Aust**
 - Lese-Tipps: **Die Tagesschau / Videojournalismus / Meine Jahre mit Joschka**
 - Abo-Service + Archiv → Impressum
-

ABZV News

Spenden-Box. Beim *San Francisco Chronicle* sollen von 460 Angestellten 225 gefeuert werden; die *New York Times*, mit einer Milliarde Dollar in den Miesen, verkauft ihre Anteile am Baseball Team Boston Red Sox und den Firmensitz, den dritthöchsten Wolkenkratzer New Yorks – mitten in der Zeitungskrise sammelt Arianna Huffington, Chefin des Blog-Netzwerkes *Huffington Post*, 1,75 Millionen, um investigativen Journalismus zu finanzieren. „Das ist auch eine Chance für erfahrene Journalisten, die entlassen wurden“, sagt sie. Zeitgleich mit einer Veröffentlichung unter www.huffingtonpost.com sollen die Geschichten anderen Medien, auch Zeitungen, kostenfrei zur Verfügung stehen.

++++

Klappe halten! Nach dem Amoklauf von Winnenden war bei manchen Reportern die Aufregung groß. Eine RTL-Mitarbeiterin beobachtete „ein Chaos vom Feinsten“. Und analysierte: „So etwas ist hier noch nie passiert.“ Der Sender *n-tv* beschrieb Winnenden: „Das ist ein kleiner Ort...27.000 Einwohner und ein paar Zerquetschte“. *Focus*-Reporter twitterten unter dem eigens eingerichteten Account „Amoklauf“, der später in „*FOCUSLive*“ umbenannt wurde, von ihrem Weg zur Arbeit: „Verwirrende Lage in #Winnenden. *FOCUS*-Reporter fast am Ziel“, „*FOCUS*-Reporter passieren erste Straßenkontrolle“. Viele Falschmeldungen mussten korrigiert werden. Was Twitter-Nutzer moemoemoe999 so kommentierte: „Wenn man keine Ahnung hat: Einfach mal die Klappe halten.“

++++

Statistik. In Passau, wo der Lokalchef der *Passauer Neuen Presse*, Helmuth Rücker, und einige seiner Redakteure à la *Münstersche Zeitung* abgelöst worden sind, zieht der Stadtarchivar Richard Schaffner einen interessanten Vergleich: „Seit 1946 wechselte in Passau damit zum 15. Mal der Lokalchef. Im selben Zeitraum gibt es vier Bischöfe und zehn Oberbürgermeister.“

++++

Trauriger Clown. Die Sendung war eine Institution, immer am zweiten Weihnachtsfeiertag nach der *Tageschau* wurde „Stars in der Manege“ ausgestrahlt. Curd Jürgens, Hape Kerkeling oder Monica Lierrhaus waren die Zirkusdirektoren, Hunderte andere Promis machten mit. Seit 1961 produzierten die Münchner *Abendzeitung*, der *Bayerische Rundfunk* und der Circus Krone die Wohltätigkeitssgala gemeinsam – 2009 wird's die Show nicht mehr geben. Sparmaßnahmen, schlechtere Quote (2008: vier Millionen Zuschauer) – viele Gründe werden genannt. Die Einnahmen der Gala kamen der Werner-Friedmann-Stiftung für notleidende Journalisten und Künstler zugute, benannt nach dem Gründer der *Abendzeitung*. Seit 1998 bekam „Münchner Kinder in Not“ einen Teil des Geldes.

++++

30/30. Zwei Jahre lang hat das Team um Juan Antonio Giner geforscht: nach optimalen Textmengen, notwendigem Bildanteil, nach moderner Leserführung, Format und Haptik. Herausgekommen ist *30/30*. Giner, Chefredakteur von *Innovations in Newspapers* und Gründungmitglied der Innovation International Media Consulting Group in den USA: „Unser Konzept ist eine Printantwort auf die Herausforderung, einer neuen Generation von Lesern kompakte und fesselnde Nachrichten zu liefern. Was gebraucht wird, sind unverzichtbare Zeitungen. Was gebraucht wird, ist journalistischer Kaviar, nicht Haferschleim.“ Erstmals vorstellen will Giner *30/30* beim European Newspaper Congress Ende April in Wien.

++++

Im Angebot. Ein Pressezelt neben dem Gerichtsgebäude in St. Pölten, 200 aus aller Welt angereiste Reporter – aber ratzfatz, nach vier Tagen war der Prozess gegen → → → →

ABZV News

→ → → → Josef Fritzl vorbei. Michael Leidig vom Wiener Medienbüro Central European News sucht jetzt einen Käufer für ein Exklusiv-Interview mit dem Sklavenhalter und Mörder. Einige hunderttausend Euro soll es aber schon kosten. Das Geld, so Leidig zum *Guardian*, solle komplett an Fritzls Tochter Elisabeth gehen, die für sich und die Kinder ein neues Leben unbemerkt von der Öffentlichkeit aufbauen muss. Die *Sun* druckte ein Foto der Tochter. Online war das Bild nicht zu sehen. Und an dem Tag, als das Foto erschien, wurde die *Sun* in Österreich nicht ausgeliefert.

++++

In letzter Instanz. Sieg für den *epd* vor dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main. Der Dienst hatte einen Staatssekretär mit den Worten zitiert: „Die *Junge Freiheit* wird von der Jugendorganisation der NPD gelenkt.“ Die Zeitung klagte in zwei Verfahren auf Unterlassung und Gegendarstellung. Das Landgericht ließ die Gegendarstellung zunächst zu, versagte aber den Unterlassungsanspruch (**ABZV aktuell** Oktober 2008). Das hat das Oberlandesgericht jetzt anders bewertet: „Es besteht weder ein Anspruch auf Gegendarstellung noch auf Abgabe einer Unterlassungserklärung. Bei der Äußerung des Staatssekretärs handelt es sich nicht um eine Tatsachenbehauptung, sondern um eine Meinungsäußerung, die durch das Grundrecht der Meinungsfreiheit geschützt ist und gegen die deshalb kein Rechtsschutz besteht.“ (AZ 16 U 152/08 und 16 U 170/80)

++++

Liebesentzug. Weil ihm eine Karikatur in einer der drei Lokalzeitungen zum Heimatmuseum nicht gefiel, wies der parteilose Bürgermeister von Bad Oldeslohe seine Mitarbeiter an, „bis auf Weiteres werden wir das *Stormarner Tageblatt* nicht mehr mit Informationen bedienen“. Im Rathaus wurde das Postfach für die Zeitung abgebaut. Für die Mehrheit im Stadtrat nicht nur eine Provinzposse: Mit den 14 Stimmen von SPD, FDP und Grünen bei zehn Enthaltungen der CDU missbilligte er Ende März öffentlich das Verhalten des Bürgermeisters. Das Pressefach des *ST* ist wieder eingerichtet. [zurück](#) →

Leser-Echo

Haben Sie als Leser von **ABZV aktuell** Anregungen, Wünsche? Möchten Sie andere Leser von **ABZV aktuell** etwas wissen lassen? Schreiben Sie an newsletter@abzv.de. Ihre Mail wird hier veröffentlicht. Kürzungen behalten wir uns vor. [zurück](#) →

das besondere Seminar: Teamchef und Teamplayer

Führen heißt gestalten, motivieren, moderieren. Aber wie setze ich als Führungskraft meine Konzepte um? Und wie steuere ich das Team durch Krisen und Konflikte? Erfolgreiche Redaktionsteams arbeiten intensiv an ihren Zielen und Aufgaben, an der Klärung von Rollen und Verantwortlichkeiten, an der Lösung von Problemen und dem Umgang mit schwierigen Mitarbeitern. Dabei werden an den Teamchef unter den Teamplayern besondere Anforderungen gestellt. Nur wenn er über entsprechendes Knowhow verfügt, kann er verzwickte Situationen im Team beherzt klären. Die Teilnehmer erproben Motivations- und Interventionsmethoden an Fällen aus der Praxis.

Zielgruppe: Chefredakteure, Chefs vom Dienst, Ressortleiter, Lokalchefs, Projektleiter
Referenten: Marie Lampert, Psychologin und freie Journalistin, Hannover,
Rainer Lange, freier Journalist und Coach, Heidelberg

Termin + Ort: 18. bis 20. Mai 2009, Aschaffenburg

Seminargebühr: 320 Euro inklusive Übernachtung, Verpflegung und Arbeitsmaterial

Mehr Informationen und **Online-Anmeldung** unter www.abzv.de

Telefon 0228-259000

E-Mail info@abzv.de

[zurück](#) →

Seminare für Schnellbucher: nur noch wenige Plätze frei!

20. und 21. April 2009, Bonn: Redaktionelle Konzepte für die Video-Berichterstattung
23. und 24. April 2009, Bonn: Die große Kunst der kleinen Texte
28. bis 30. April 2009, Bonn: Qualitätsmanagement in Printredaktionen
29. April 2009, Stuttgart: Schreiben für Kinder
30. April 2009, Stuttgart: Gehirngerechtes Schreiben
07. und 08. Mai 2009, Bonn: Reportage und Feature
14. Mai 2009, Stuttgart: Investigativer Journalismus

Mehr Informationen und **Online-Anmeldung** unter www.abzv.de
Telefon 0228-259000
E-Mail info@abzv.de

[zurück](#) →

Seminar-Tipps für die nächsten Monate

Videojournalismus für Zeitungsmacher: 08. und 09. Juni 2009, Bonn
Der Stellvertreter: 11. und 12. Juni 2009, Hannover
Fragetechniken für den journalistischen Alltag: 15. und 16. Juni 2009, Bonn
Internetrecht: 15. Juni 2009, Stuttgart
Urheberrecht: 16. Juni 2009, Stuttgart
Workshop Digitale Fotografie: 17. bis 19. Juni 2009, Bonn
Modernes Zeitungsdesign: 22. und 23. Juni 2009, Stuttgart
Zeitung auf dem Handy: 25. und 26. Juni 2009, Bonn
Schreiben fürs Netz: 02. und 03. Juli 2009, Bonn
Überschriften kreativ finden: 09. und 10. Juli 2009, Bonn

Mehr Informationen und **Online-Anmeldung** unter www.abzv.de
Telefon 0228-259000
E-Mail info@abzv.de

[zurück](#) →

richtig rechtschreiben

Zur Kommasetzung bei mehrteiligen Orts- und Wohnungsangaben

Viele Schreibende sind unsicher hinsichtlich der Kommasetzung bei mehrteiligen Orts- und Wohnungsangaben. Es gelten folgende Regeln:

Mehrteilige Orts- und Wohnungsangaben, die keine Präposition enthalten, gelten grammatisch als Aufzählung und werden durch Kommas gegliedert:

Das Kulturbüro befindet sich in Frankfurt, Mainstraße 20, 4. Stock.

Werden solche Angaben jeweils durch eine Präposition angeschlossen, entfällt das Komma:

Das Kulturbüro befindet sich in Frankfurt in der Mainstraße 20 im 4. Stock.

Wird der Satz nach der mehrteiligen Wohnungs- und Ortsangabe weitergeführt, kann diese grammatisch entweder als Aufzählung (1) oder als Einschub (2) angesehen werden. Demzufolge ist es den Schreibenden freigestellt, das letzte Komma vor der Weiterführung des Satzes zu setzen:

- (1) **Das Kulturbüro ist nach Frankfurt, Mainstraße 20, 4. Stock umgezogen.**
- (2) **Das Kulturbüro ist nach Frankfurt, Mainstraße 20, 4. Stock, umgezogen.**

Lisa Walgenbach, Sprachwissenschaftlerin, Worms

SERVICE !!! Im Download-Center der **ABZV** stehen frühere Kolumnen zur richtigen Rechtschreibung unter www.abzv.de zum Herunterladen bereit.

[zurück](#) →

interessante Links

<http://images.google.com/hosted/life> Bevor es das Fernsehen gab in den USA, gab es *Life*, das erste Magazin, in dem Fotos wichtiger waren als Text. Ein Porträt der britischen Queen Victoria aus dem Jahr 1892, Hitler rüstet zum Krieg, die Landung der US-Truppen in der Normandie, die Kennedys vermeintlich ganz privat – die Zeitschrift, im Jahr 2000 eingestellt, ist Legende. Der Rechte-Inhaber Time Warner hat Google zehn Millionen Bilder überlassen. 97 Prozent der Fotos sollen noch nie zu sehen gewesen sein.

<http://library.fes.de/pdf-files/stabsabteilung/06156.pdf> Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung zur Zukunft der Tageszeitung.

www.dnews.de Das „Altpapier“, beliebte Kolumne der *Netzeitung*, ist wieder da. Jetzt im neuen Nachrichten-Portal *DNews* aus Holland für Deutschland. [zurück](#) →

der ABZV aktuell-Comic

NEULICH IN DER REDAKTION



© Zeichnung: Philipp Schäfer / Plot: Beate Fütth

[zurück](#) →

zitiert

„Ich bin nicht sicher, dass das alte Gesetz noch gilt, dass neue Medien alte nicht verdrängen.“

Allensbach-Chefin Renate Köcher bei den Mainzer Tagen der Fernsehkritik

„Der *Seattle Post-Intelligencer* hat seine letzte Ausgabe gedruckt.“

Mitteilung an die Leser vom 17. März 2009. Das US-Traditionsblatt gibt's nach 146 Jahren jetzt nur noch online: www.seattlepi.com. Von 180 Mitarbeitern mussten 160 gehen. In Seattle erscheint jetzt nur noch die *Seattle Times*.

„Die Zeitungen könnten wieder etwas mutiger sein, selbst die *Süddeutsche Zeitung*, Herr Chefredakteur. Aber das wollen Sie sicher nicht drucken.....Wenn Sie unsere Öffentlichkeit anschauen – von den Bischöfen bis zur Politik, Unternehmer, Gewerkschaften –, es ist eigentlich mehr ein ineinander übergehender Einheitsbrei. Ich will nicht gerade sagen charakterlos, das klingt ein bisschen wild, aber charakterarm, profilarm.....Zeitungen mit Charakter, mit Profil, können ein toller Begleiter sein.“

Verleger Alfred Neven DuMont nach dem Kauf des Berliner Verlags (*Berliner Zeitung*, *Hamburger Morgenpost*) im Gespräch mit SZ-Chefredakteur Hans Werner Kilz

„Es gibt für Journalisten nicht Besseres als krisenhafte Zeiten, das sind großartige Zeiten.“
Ex-*Spiegel*-Chef Stefan Aust in der *Hannoverschen Allgemeinen Zeitung*

„Beim Essen und beim Sex heißt es, man soll immer schön langsam und gründlich machen – bei der Kommunikation, der schönsten Nebensache der Welt ist es umgekehrt?“
Zeit-Autor Harald Martenstein zum Twitter-Hype [zurück](#) →

Lese-Tipps

Die Redaktion in Hamburg wollte die Meldung nicht, sie rutschte auf Anweisung der Münchner ARD-Programmdirektion in die Sendung, die das Geschehen des Tages in 15 Minuten ordnet. Und so verlas *Tagesschau*-Sprecher Jens Riewa vor fünf Jahren die Nachricht vom Gurkenlaster-Unglück: „Der Sänger und Medienstar Daniel Küblböck ist bei einem Verkehrsunfall in Niederbayern verletzt worden.“ Spätestens seit dieser Meldung mit Filmchen vom Unfallort ist klar: Um Quote zu machen, muss auch die *Tagesschau* sich dem Boulevard nähern. Zwölf Studenten der Journalistik an der Uni Hamburg haben die Redakteure bei ihrer Arbeit in der *ARD-aktuell*-Zentrale beobachtet und 50 ausführliche Interviews mit ehemaligen und aktiven Chefredakteuren, Sprechern, Maskenbildnern, Sendungsdesignern und Medienwissenschaftlern geführt. Die Autoren untersuchen Arbeitsweise und Selbstverständnis der *Tagesschau*-Macher und wie sich die Sendung verändert hat. *Die Tagesschau*, UVK, 24,90 Euro

Videojournalismus ist nicht nur schlimmstenfalls Ruckelfilmchen im Online-Auftritt einer Zeitung oder bestenfalls kostengünstiges Fernsehen. Der Journalismus mit der Handkamera hat sich zum eigenen Genre entwickelt. Die besondere Nähe zu den Protagonisten, die innere Erzählhaltung, die Herausforderung im Dreieck zwischen Journalismus, Dramaturgie und Technik machen die besondere Autorenleistung aus. Das Trainingshandbuch richtet sich „gleichermaßen an ambitionierte Anfänger wie an Profis“. Die Autorin ist Trainerin bei vielen nationalen und internationalen Rundfunkanstalten und bei der ARD/ZDF-Medienakademie. *Videojournalismus*, UVK, 24,90 Euro

Jürgen Schreiber ist einer der besten investigativen Journalisten, ausgezeichnet mit dem Theodor-Wolff-Preis und zweimal mit dem Wächter-Preis der deutschen Presse. Viele Jahre hat er Joschka Fischer aus der Nähe beobachtet, betont aber „Freunde waren wir nie“. Er stand neben ihm, als Fischer sich die berühmten Turnschuhe kaufte, hörte sich seinen Liebeskummer an, ging mit ihm zum Joggen, um gegen die Pfunde zu kämpfen – daher der Untertitel des Buches: „Nachrichten von fetten und mageren Zeiten“. Und auch als der einstige Straßenkämpfer im Amt des Außenministers Deutschlands beliebtester Politiker wurde, ließ Schreiber ihn nie aus den Augen. Er schrieb für die *Stuttgarter Zeitung*, die *Frankfurter Rundschau*, *Die Woche* und war Chefreporter des *Tagesspiegel*. Heute ist er freier Autor. *Meine Jahre mit Joschka*, Ullstein, 9,95 Euro [zurück](#) →

Abo-Service + Archiv

Sie haben eine Kollegin und einen Kollegen, denen Sie den Newsletter **ABZV aktuell** empfehlen möchten? Ihre Mail-Adresse hat sich geändert? Schicken Sie einfach eine Mail an newsletter@abzv.de. [zurück](#) →

Wenn Sie im Archiv von **ABZV aktuell** nachlesen wollen, können sie → [hier](#) blättern.

Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr beziehen möchten, können Sie ihn → [hier](#) abbestellen.

Sie konnten die Links im Newsletter **ABZV aktuell** nicht nutzen? Die neueste Version des Adobe Readers Acrobat können Sie → [hier](#) herunterladen.

Impressum:

ABZV aktuell ist der Newsletter der Akademie Berufliche Bildung der deutschen Zeitungsverlage e.V.

V.i.S.d.P.: Beate Füth, Geschäftsführung und fachliche Leitung

Redaktion + Konzeption: Jochen Reiss

Sekretariat: Hildegard Schwarz

In der Wehrhecke 1, D-53125 Bonn

Telefon 0228-259000, Fax 0228-2590026

E-Mail newsletter@abzv.de

Internet www.abzv.de

[zurück](#)

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.